

PRIVATKLINIK - CASA DI CURA PRIVATA



SALUS CENTER GmbH/S.r.l Prissian/Prissiano 75 - 39010 Tisens/Tesimo (BZ) Italy
T +39 0473 920943 F +39 0473 927064 info@saluscenter.it www.saluscenter.it

Salus Center

Privatklinik mit Rehaausrichtung

Tel 0473 920943 - Fax 0473 927064 - E-mail: info@saluscenter.it
Prissian 75 - 39010 Tisens (Bozen)

www.saluscenter.it

Tisens, 25.05.2016

Einleitung

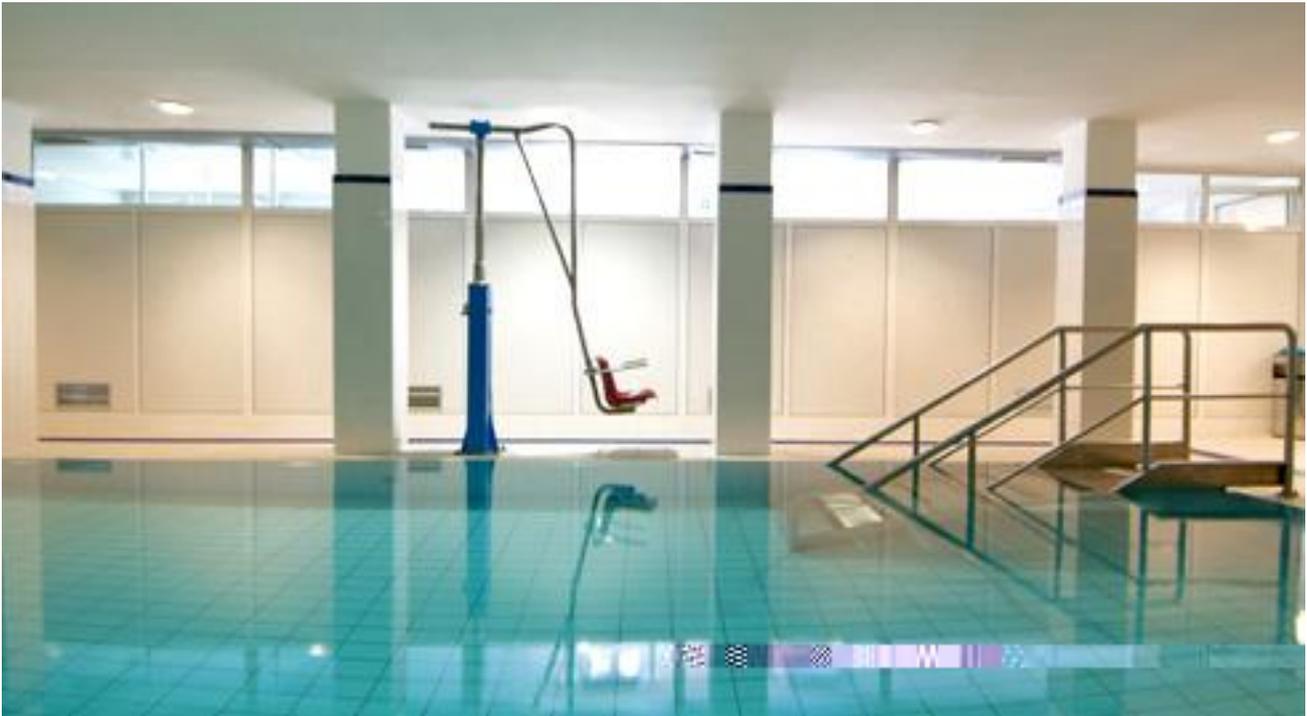
Sehr geehrte Damen und Herren,
durch diese Aufstellung der Dienstleistungen möchten wir Ihnen die Privatklinik "Salus Center" vorstellen.

Es ist dies ein Instrument der Information und Kommunikation, in welchem die angebotenen Dienste vorgestellt sowie die Grundsätze und Kriterien zur Gewährleistung der erforderlichen psychophysischen Rehabilitation und zur bestmöglichen Zufriedenstellung der Patienten dargelegt werden.

Sanitätsdirektor
Dr. Paolo Pellegrini

Verwaltungsdirektor
Giuseppe Pellegrini

CHARTA DER GESUNDHEITSDIENSTE



UNSERE BESONDERE AUFGABE: DIE REHABILITATION

Der Begriff der "Rehabilitation" hat in den letzten Jahren einige Veränderungen erfahren. Von einem auf funktionelle Mängel ausgerichteten medizinisch-kurativen Ansatz gelang man zu einer neuen Auffassung, in welcher die Verbesserung der Lebensqualität des Einzelnen im Vordergrund steht.

Im Allgemeinen versteht man unter "Rehabilitation" die Gesamtheit der Therapie- und Pflegemaßnahmen, welche die teilweise oder vollständige Wiedererlangung der durch angeborene oder erworbene Pathologien beeinträchtigten Fähigkeiten sowie die Aufwertung der vorhandenen sensorischen, motorischen und psychischen Leistungen zum Ziel haben, um die Einführung und Eingliederung in das Familienleben, in das Gesellschaftsleben und in die Arbeitswelt zu erreichen.

So ist Salus Center darum bemüht, eine frühe und gezielte Rehabilitation zu bieten, um die erlittene Beeinträchtigung in bestmöglicher Weise zu reduzieren und zu vermeiden, dass diese zu einer chronischen Belastung wird.

GRUNDSÄTZE

Die Erbringung der Dienste erfolgt unter Beachtung der nachstehenden Grundsätze:

Gleichheit: Dienste und Leistungen werden nach Regeln erbracht, die für alle gleich sind, ohne Unterscheidung nach Geschlecht, Rasse, Sprache, Stand, Religion und politischer Meinung.

Unparteilichkeit: Dienste und Leistungen werden in einem gegenüber den Patienten objektiven, gerechten und unparteiischen Verhalten erbracht.

Kontinuität: Die Dienste werden kontinuierlich und ohne Unterbrechung nach den Modalitäten erbracht, die durch gesamtstaatliche und regionale Bestimmungen und Verordnungen festgelegt sind.

Recht auf freie Entscheidung: Alle Bürger, die Anrecht auf die Leistungen des Gesamtstaatlichen Gesundheitsdienstes haben, können die Dienste des Salus Center unter Beachtung der regionalen Gesetzesbestimmungen in Anspruch nehmen.

Beteiligung: Die Patienten werden ersucht, sich an einer konstruktiven Analyse zur Verbesserung der Qualität der erbrachten Dienste zu beteiligen.

Effizienz und Wirksamkeit: Die Mitarbeiter des Salus Center sind stets darum bemüht, den Patienten zuzusichern, dass die erbrachten Leistungen den Grundsätzen der Effizienz und Wirksamkeit entsprechen.

REGELUNG DER RECHTE UND PFLICHTEN DER PATIENTEN

Salus Center verfolgt die Grundsätze, die in zahlreichen gesamtstaatlichen und internationalen Bestimmungen (darunter die 1980 in Rom ausgearbeitete "Charta der 33 Rechte der Bürger" und die Resolution Nr. 23 der Weltgesundheitsorganisation aus dem Jahre 1970) dargelegt wurden, sowie die grundlegenden Rechtssätze, die in den Artikeln 2, 3 und 32 der Verfassung angeführt sind.

DIE RECHTE

Der Patient hat das Recht, mit Sorgfalt und Aufmerksamkeit betreut und behandelt zu werden, und dies unter Beachtung der menschlichen Würde und der eigenen philosophischen und religiösen Anschauungen und Überzeugungen.

Während seines Aufenthaltes hat der Patient das Recht, in der Höflichkeitsform "Sie" angesprochen zu werden.

Der Patient hat das Recht, Informationen über die vom Salus Center erbrachten Leistungen, über die Möglichkeiten der Inanspruchnahme dieser Leistungen und über die jeweiligen Zuständigkeiten zu erhalten.

Der Patient hat das Recht, sofort über die Personen in Kenntnis gesetzt zu werden, die ihn in Behandlung haben.

Der Patient hat das Recht, vom Arzt, der ihn behandelt, ausführliche und verständliche Informationen über die vorgeschlagene Therapie und die entsprechende Prognose zu erhalten.

Der Patient hat das Recht, dass die Angaben über seine Krankheit und jeden anderen ihn betreffenden Zustand geheim bleiben. Der Patient hat das Recht, Beschwerden vorzubringen und unverzüglich über den Ausgang derselben informiert zu werden.

DIE PFLICHTEN

Der Patient wird ersucht, sich im Salus Center verantwortungsbewusst zu verhalten sowie die Rechte der anderen Mitbewohner zu beachten und zu verstehen; er muss mit den Ärzten zusammenarbeiten, um die eigene Behandlung zu erleichtern, und dieselben Ärzte über eigene Krankheiten und die eventuell angewandten Therapien unterrichten.

Jeder Patient muss unverzüglich die Ärzte über seine Absicht informieren, auf die Behandlungen und Leistungen zu verzichten, damit ein unnützer Aufwand an Zeit und Mittel vermieden werden kann.

Der Patient muss Räume, Geräteausstattungen und Einrichtungsgegenstände schonen, die sich innerhalb des Salus Center befinden.

Jeder, der sich in einer Sanitätseinrichtung befindet, wird ersucht, die von der Sanitätsdirektion festgelegten Zeitpläne und Besuchszeiten einzuhalten; medizinische Leistungen, die nicht zu den vorgesehenen Zeiten und nach den vorgesehenen Modalitäten verlangt werden, führen zu einer merklichen Beeinträchtigung des Dienstes, zum Nachteil aller Patienten.

Der Patient muss jede Verhaltensweise vermeiden, die die anderen Mitbewohner stören könnte (Lärm verursachen, Licht anlassen, Radio oder Fernseher mit hoher Lautstärke laufen lassen usw.).

Es muss sowohl bei Tag als auch bei Nacht das Recht auf Ruhe der anderen Patienten beachtet werden.

Es muss das Verbot des Rauchens in geschlossenen Räumen eingehalten werden.

Zu den ärztlichen Untersuchungen muss der Patient die medizinischen Unterlagen über vorhergehende Einlieferungen oder Untersuchungen mitbringen.

Der Patient, der sich zum Arzt begibt oder sich programmierten Therapien unterzieht, muss unter Beachtung der Würde und der persönlichen Körperpflege erscheinen.



DIE EINRICHTUNG

Die Privatklinik Salus Center befindet sich in Prissian, Gemeinde Tisens (Bozen). Das Prissianer Hochplateau liegt auf einer Höhe von 600 m, 14 km von Bozen und 14 km von Meran entfernt. Dank der gesunden Luft und des besonders milden Klimas ist dieses Hochplateau das ganze Jahr hindurch der ideale Ort für eine Rekonvaleszenz und Rehabilitation.

Die Einrichtung, zeichnet sich durch modernste technisch-architektonische Eigenschaften aus. Durch die Architektur der Einrichtung wird eine besondere Atmosphäre geschaffen, die den Erholungs- und Rehabilitationsprozess fördert und unterstützt. Transparenz, Helligkeit und die gelungene Einfügung in die natürliche Umgebung sind die Grundgedanken des architektonischen Projektes. Die Einrichtung verfügt über Einzel- und Doppelzimmer, die alle mit eigenem Bad/WC, Telefon, TV und Internetzugang ausgestattet sind. Die meisten Zimmer verfügen auch einer Terrasse.

Große Speisesäle und Aufenthaltsräume, Bar, Sitzungssäle und eigens eingerichtete Areale im Freien tragen dazu bei, den Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten. Die Rehabilitationstätigkeit erfolgt auf einer Fläche von mehr als 2500 Quadratmetern, mit großräumigen Wartesälen, Ambulatorien für Ärzte und Psychologen, Krankenstationen, Turnhallen, Abteilungen für Physio-Ergotherapie, Logopädie und physikalische Therapien, Entspannungs- und Mehrzwecksäle, Schwimmbäder mit Kneipp-Läufen und ein Röntgensaal zur konventionellen Röntgenaufnahme.

Diese strukturellen Merkmale ermöglichen es, die Rehabilitation in einem angenehmen und komfortablen Ambiente nach modernsten Techniken und Prinzipien durchzuführen.



DER REHABILITATIONSDIENST

Im Salus Center wird die Rehabilitation onkologischer, pneumologischer, neurologischer und kardiologischer Krankheiten, von Krankheiten des Knochen-Muskelsystems, von Ödemkrankheiten und von anderen Pathologien durchgeführt. Es werden Patienten behandelt, die in der postakuten Phase der Erkrankung eine Rehabilitation benötigen, als auch Patienten mit chronischen Erkrankungen, die ein Rehapotential aufweisen.

Die Rehabilitation erfolgt in intensiver Form (Kodex 56) und in extensiver Form (Kodex 60). Die Rehabilitationstätigkeit beträgt drei Stunden für Patienten in Kodex 56 und eine bis drei Stunden für Patienten in Kodex 60.

Die kardiologische Rehabilitation für klinisch stabile Patienten erfolgt in krankenhausexterner Form (Kodex 56.8).

Ein fähiges Team von Ärzten, Psychologen, Rehabilitationstherapeuten, Krankenpflegern und Hilfspersonal trägt zur Wiedererlangung der bestmöglich erreichbaren Selbstständigkeit bei.

Der Rehabilitationsweg umfasst:

- Die Aufnahme des Patienten
- Die Evaluierung der Funktionen des Patienten
- Die Erarbeitung eines gezielten und individuellen Rehaprojektes und -programmes

Unser Ziel ist das Erlangen der bestmöglichen Funktion und Teilnahmefähigkeit am familiären und soziokulturellem Leben.

Ärztliche Betreuung, Physiotherapie in Einzel- und Gruppensitzung, Ergotherapie, Logopädie, Massotherapie, manuelle und instrumentelle Lymphdrainage, aerobes Training, Physiotherapie im Wasser, physikalische Therapie, psychologische Unterstützung mit Einzelbetreuung und in der Gruppe, Akupunktur und andere Maßnahmen bilden die einzelnen Schritte für einen korrekten und modernen Rehabilitationszyklus.

Die Durchführung von Laborproben, konventionellen Röntgenaufnahmen, Ultraschall und Echo-doppler, Belastungs-EKGs etc. vervollständigen den Rehabilitationszyklus.



ONKOLOGISCHE REHABILITATION

Die onkologische Rehabilitation ist für krebserkrankte Patienten bestimmt, die sich einem chirurgischen Eingriff, einer Radio- oder Chemotherapie unterzogen haben. Die Patienten können sowohl nach der akuten Phase der Erkrankung als auch in der Erhaltungsphase in das Salus Center aufgenommen werden. Der Hauptzweck der onkologischen Rehabilitation liegt in der Verbesserung der Lebensqualität des Betroffenen durch Erleichterung seines Leidens, und dies nicht nur mittels körpertherapeutischer Maßnahmen, sondern auch durch psychologische Unterstützung unter Beachtung seiner psychischen, sozialen und geistigen Bedürfnisse.

Der Rehabilitationszyklus beträgt 2 bis 6 Wochen je nach Intensität des Krankheitsbildes und den individuellen Rehabilitationsbedürfnissen.

PNEUMOLOGISCHE REHABILITATION

Diese Rehabilitation ist bestimmt für Patienten mit:

- obstruktiven und/oder hypersekretorischen Disfunktionssyndromen wie COPD (chronisch-obstruktive Bronchopneumopathie), persistierendes Bronchialasthma, zystische Fibrose, Bronchialerweiterung, diffuses Lungenemphysem
- restriktiven Disfunktionssyndromen wie Krankheiten des Lungeninterstitiums, Lungenfibrose, Krankheiten mit Hypoventilation oder verringerter Funktionsreserve bei neuromuskulären Defiziten oder Brustkorbveränderungen, ausgedehnte fibrotische Erscheinungen nach TBC
- Patienten, die auf eine Thoraxoperation vorbereitet werden oder an Folgen eines solchen Eingriffs leiden.

Der Rehabilitationszyklus beträgt 2 bis 6 Wochen je nach Intensität des Krankheitsbildes und den individuellen Rehabilitationsbedürfnissen.

REHABILITATION DES KNOCHEN-MUSKELSYSTEMS

Diese Rehabilitation richtet sich an Patienten nach einem akuten Geschehen, wie z.B. nach einer Femurfraktur oder nach einem Polytrauma, an Patienten, die sich einer Wirbelsäulenchirurgie, einer Operation zur Einsetzung einer Gelenkprothese der Hüfte, des Knies und der Schulter, Sehnenrekonstruktion oder anderen Eingriffen am Knochen-Muskelsystem unterzogen haben. Auch Patienten mit chronischen Erkrankungen des Knochen-Muskelsystems, die noch ein Rehapotential aufweisen, können eine Rehabilitation in Anspruch nehmen.

Der Rehabilitationszyklus beträgt 2 bis 6 Wochen je nach Intensität des Krankheitsbildes und den individuellen Rehabilitationsbedürfnissen.

NEUROLOGISCHE REHABILITATION

Diese Rehabilitation richtet sich sowohl an Patienten in der postakuten Krankheitsphase nach einem akuten zentralen oder peripheren neurologischen Ereignis (Schlaganfall, Verletzungen des Rückenmarks, chirurgischer Eingriff,...) als auch an Patienten, die an einer chronischen neurologischen Erkrankung leiden und noch ein Rehapotential aufweisen (multiple Sklerose, Parkinsonsyndrom, periphere Neuropathien,...).

Der Rehabilitationszyklus beträgt 2 bis 6 Wochen je nach Intensität des Krankheitsbildes und den individuellen Rehabilitationsbedürfnissen.

KARDIOLOGISCHE REHABILITATION

Die natürliche Entwicklung der Herzpathologien hat in den letzten Jahren eine wesentliche Veränderung erfahren, mit einer deutlichen Verringerung der Sterblichkeit und Verbesserung der Lebensqualität. Dies konnte dank der Anwendung neuer Medikamente, höher entwickelter Eingriffsmaßnahmen sowie dank der Rehabilitation erreicht werden, die auf diesem Gebiet eine immer größere Bedeutung erlangt hat.

Die kardiologische Rehabilitation stellt den grundlegenden Übergang von der akuten und postakuten Phase der Erkrankung zu einer graduellen Wiederaufnahme des aktiven Lebens und des Berufslebens dar.

Salus Center ist für die kardiologische Rehabilitation in krankenhausexterner Form akkreditiert und verfügt diesbezüglich über mit dem Sanitätsbetrieb vertragsgebundene Betten. Die Rehabilitation richtet sich an Patienten in einer klinisch stabilen Krankheitsphase nach:

- einem akutem Myokardinfarkt,
- einer aortokoronarer Bypassoperation oder Koronarangioplastie,
- einem kardiochirurgischem Eingriff,
- einer Herztransplantation

-und auch an Patienten mit chronischen Herzerkrankungen, die noch ein Rehapotential aufweisen.

Das auf den einzelnen Patienten abgestimmte Rehabilitationsprojekt wird bei der Aufnahme mittels klinischer und instrumenteller Bewertung durch Belastungs-EKG mit Fahrradergometer festgelegt.

Hauptkomponente des Rehabilitationsweges ist das Körpertraining. Dieses besteht aus einer physischen Tätigkeit mit Cyclette in der Halle und im Freien. Während des Trainings wird der Patient durch medizinisch-technisches Fachpersonal überwacht und ständig

mittels EKG zur Erfassung der Intensität der körperlichen Anstrengung kontrolliert. Zusätzlich zur körperlichen Aktivität ist eine angemessene psychologische Unterstützung zur Aufarbeitung der Krankheit und ihrer Folgen vorgesehen. Außerdem wird eine entsprechende Informationstätigkeit und Gesundheitserziehung durchgeführt.

Die Rehabilitationszyklen in der postakuten Phase der Krankheit dauern in der Regel 4 Wochen, je nach Intensität des Krankheitsbildes und den Rehabilitationsbedürfnissen. Bei chronischen Herzerkrankungen ist der Aufenthalt in der Regel zwei Wochen.

REHABILITATION DER ÖDEMCRANKHEITEN

Das Lymphödem ist eine übermäßige Ablagerung von Flüssigkeit und Eiweiß im Interstitium. Man unterscheidet ein primäres und ein sekundäres Lymphödem. Am häufigsten ist das sekundäre Lymphödem, das auf Operationen, Traumen, Bestrahlung, Infektionen, Malignome oder Metastasen, Parasiten zurückzuführen ist. Das primäre Lymphödem ist seltener und ist auf eine unzureichende Entwicklung der Lymphgefäße zurückzuführen. Das Lymphödem bildet sich, wenn der Abtransport der Lymphflüssigkeit nicht ausreicht. Das Lymphödem kann erst Monate oder sogar Jahre nach der Schädigung des Lymphsystems auftreten.

Ziele der Ödemtherapie sind die Vorbeugung von Haut- und Bindegewebschädigung, Vorbeugung der Lymphangitis und die Reduktion des Ödems, zur Erhaltung und Wiederaufnahme des Gesellschaftslebens und der Arbeitsfähigkeit.

Die optimale Therapie bei Lymphödem ist die physikalische Ödemtherapie, die sich aus manueller und mechanischer Lymphdrainage, Bandagierung und Anbringung elastischer Therapiestrümpfe zusammensetzt. Körperliche Aktivität, Kneippbäder, Hochheben der betroffenen Extremität, Diättherapie und eine korrekte Information können besonders nützlich sein. Eine aufmerksame Hauthygiene ist notwendig, um Frühzeichen einer Entzündung vorzubeugen und zu erkennen. Diese muss unverzüglich mit Antibiotika behandelt werden.

ANDERE CRANKHEITSBILDER

Im Salus Center können Patienten nach einem akuten internistischen, geriatrischen, chirurgischen oder nach einem anderen akuten Krankheitsereignis aufgenommen werden, die von einer Rehabilitation profitieren können. Es können auch Patienten mit chronischen Erkrankungen aufgenommen werden, die ein Rehapotential aufweisen.

Der Rehabilitationszyklus beträgt 2 bis 6 Wochen je nach Intensität des Krankheitsbildes und den individuellen Rehabilitationsbedürfnissen.



ART UND WEISE DER AUFNAHME

Vormerkung

Die Vormerkung kann Montag bis Freitag, von 8.30 bis 15.30 Uhr, vorgenommen werden. Die vertragsgebundenen Betten stehen den Patienten zur Verfügung, die einer postakuten Rehabilitation (Kodex 56), einer postakuten Langzeitpflege (Kodex 60) oder einer kardiologischen Rehabilitation in krankenhausexterner Form bedürfen. Die Einweisung erfolgt durch Krankenhausärzte nach Entlassung oder Überweisung. Die Einweisung kann auch durch vertragsgebundene Ärzte für die Allgemeine Medizin oder Fachärzten erfolgen; der Antrag für die Einlieferung muss vorab von den beauftragten Ärzten des Sanitätsbetriebes genehmigt werden. Es gibt auch die Möglichkeit eines privaten Aufenthaltes.

Aufnahme

Die Aufnahmen in Kodex 56 und Kodex 60 erfolgen in der Norm täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr. Die Aufnahmen in der kardiologischen Rehabilitation in krankenhausexterner Form zwischen 14.00 und 15.00 Uhr. Der Patient muss sich mit dem Zuweisungsschein, einem gültigen Personalausweis und dem Sanitätsbüchlein bei der Aufnahmestelle anmelden.

Entlassung

Bei der Entlassung wird dem Patienten ein Entlassungsbericht mit der klinischen Endbeurteilung und Informationen über seinen Aufenthalt und die Wiedererlangung der funktionellen Fähigkeiten ausgehändigt. Der Patient muss das Zimmer innerhalb 10.00 Uhr räumen.

So erreichen Sie das Salus Center

Um das **Salus Center** von Bozen oder Meran mit dem Auto zu erreichen müssen Sie in die MEBO (Meran-Bozen) einfahren und bei Nals/Vilpian ausfahren, dann Richtung Prissian/Tisens weiterfahren.

Salus Center ist zirka 14 km sowohl von Bozen als auch von Meran entfernt. Fahrzeit zirka 20 Minuten.

Sie können das Salus Center mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Der Bus startet beim Bahnhof in Meran.

AKKREDITIERUNG UND ABKOMMEN

Salus Center ist eine akkreditierte Privatklinik mit Rehaausrichtung und verfügt über 122 Betten: 40 Betten in Kodex 56, 40 Betten in Kodex 60 und 42 Betten für die kardiologische Rehabilitation, davon 8 in day hospital.

Salus Center hat ein Abkommen mit dem Sanitätsbetrieb für 22 Betten in Kodex 56, 20 Betten in Kodex 60 und 36 Betten (davon 4 in day hospital) für die kardiologische Rehabilitation in krankenhausernter Form abgeschlossen.

QUALITÄT SZERTIFIZIERUNG

Das Salus Center ist ein nach UNI EN ISO 9001:2008 zertifizierter Betrieb. Die Zertifizierung für das Qualitätssystem ist eine Anerkennung, welche der Betrieb von einem akkreditierten Organ, das QS, erhalten hat. Dieses weißt die Kompetenz und spezifische Autorität vor, um die Konformität des Qualitätssystem des Betriebs laut ISO 9000 anzuerkennen.

Die Zusammenarbeit mit dem Patient ist ausschlaggebend, um die festgelegten Qualitätsziele zu erreichen und eine Verbesserung der angebotenen Dienstleistungen zu gewährleisten. Die Patienten werden darum gebeten einen Fragebogen auszufüllen, wo Sie Ihren Zufriedenheitsgrad ausdrücken und eventuelle Beschwerden oder Verbesserungsvorschläge äußern können. Die Bemerkungen werden vom Verantwortlichen für das Qualitätssystem ausgearbeitet, um die dargelegten Probleme zu analysieren und die Verbesserungsstrategien festzulegen.

Das Qualitätssystem von Salus Center ist somit eine strategische Entscheidung des Betriebs und nicht nur eine Visitenkarte.

Das Rehabilitationszentrum Salus Center ist Mitglied der AIOP - Associazione Italiana Ospedalità Privata, welche mehr als 530 Gesundheitszentren vertritt.